



Faktenblatt Tierwelt

Die ausserordentliche schriftliche Delegiertenversammlung vom 12.6.2021 mit dem Verkauf der Tierwelt löst wie erwartet heftige Reaktionen aus. Auf Websites, in E-Mails, sozialen Medien und im persönlichen Gespräch werden teils schwierig nachzuvollziehende Aussagen gemacht.

An vier Informationsveranstaltungen Anfangs Mai 2021 (Einladungen per Kleintiere Magazin an alle Züchter/innen und zusätzlich E-Mail an alle Präsidenten/Präsidentinnen mit E-Mail Adresse) wurde ausgiebig über die Situation und zukünftige Lösungen orientiert.

Der Vorstand nimmt anschliessend zu einigen aufgeworfenen Aussagen Stellung.

1. Plötzlicher Misserfolg der Tierwelt?

Seit Jahren wird über sinkende Abonnementen-Zahlen und sinkende Inserate-Einnahmen in Jahresberichten und an Versammlungen berichtet. Es ist somit keine überraschende Neuigkeit, dass Massnahmen notwendig sind. In den letzten 10 Jahren nahm die verkaufte Auflage um 35 % ab. Alleine die Verkäufe am Kiosk nahmen in der Zeitspanne 72 % ab.

2. Undemokratischer Weg mit Willkür und Lug und Trug?

Seit Jahr und Tag versucht der Vorstand von Kleintiere Schweiz, die Tierwelt zum Erfolg zu führen. Über verschiedene Massnahmen wurde berichtet und die Zahlen wurden jedes Jahr in der Jahresrechnung von Kleintiere Schweiz publiziert. Seit 2019 orientiert die Tierwelt AG über den Geschäftsgang. Wegen Corona und den damit verbundenen Massnahmen finden viele Delegierten- und Generalversammlungen schriftlich statt. In der schriftlichen a.o. DV vom 12.6.2021 können Mitglieder demokratisch ihre Meinung dazu äussern.

3. Leserbriefe werden nicht veröffentlicht und/oder zensuriert?

Im Kleintiere Magazin sind noch nie Leserbriefe erschienen. Die Veröffentlichung von Leserbriefen in der Tierwelt ist Sache der Redaktion. Leserbriefe müssen konkret auf einen veröffentlichten Artikel Bezug nehmen. Im neuen Kleintiere Magazin sind Leserbriefe vorgesehen.

4. Pflichtabonnement für Kleintiere Magazin aufzwingen?

Im zur Diskussion stehenden Statutenentwurf (Abstimmung DV 2022) wird ein Pflichtabonnement vorgeschlagen. Die Delegierten bestimmen über ein Pflichtabonnement.

5. Verkaufserlös ist innert kurzer Zeit verpufft?

Der Erlös des Verkaufs kommt in die Kasse von Kleintiere Schweiz. Über eine Verwendung muss eine Delegiertenversammlung entscheiden. Zurzeit ist keine Aufteilung vorgesehen.

6. Die Tierwelt braucht keinen Relaunch?

Es braucht dringend eine Neuausrichtung der Tierwelt, soll sie in Zukunft erfolgreich sein. Sie ist fast 150 Seiten weniger dick als zu den besten Zeiten. Der Lesestoff Kleininserate wird immer weniger (per KW 21/21 minus 32 %). Man muss in das Erscheinungsbild (Layout), das redaktionelle Konzept, in die Gesamtaufmachung (Papierwahl, Versandumhüllung) und weiteren Punkten Überlegungen anstellen, Konzepte erarbeiten, Berechnungen anstellen und den wirtschaftlichen Erfolg abschätzen. Mit dem Wegfall der Kleininserate (Rubrikeninserate) ändert sich die Tierwelt markant. Doch auch die digitale Transformation kostet Geld, viel Geld. Man kommt nicht um eine Investition von 1 bis 1,5 Millionen Franken herum, will man die Tierwelt in eine voraussichtlich erfolgreiche Zukunft führen.

7. Zusammenarbeit mit und in der Redaktion?

Der Vorstand von Kleintiere Schweiz, Geschäftsleitung ZT Medien, Redaktion Tierwelt haben in mehreren mehrtägigen Seminaren zusammen mit dem Verwaltungsrat der Tierwelt AG und ZT Medien AG erfolgversprechende Massnahmen besprochen und auch umgesetzt. Leider können sämtliche ergriffenen Massnahmen den Rückgang von Abonnements und Inserenten nicht aufhalten.

8. Gratulationen im Kleintiere Magazin kürzen?

An Ostern 2021 ist das Kleintiere Magazin lanciert worden. Damit genügend Platz für alle Publikationen vorhanden ist, wurden die Gratulationen und Nachrufe auf 2000 Zeichen gekürzt. Einige sehr erzürnte Reaktionen waren die Folge. Wertschätzung kann in Gratulationen und Nachrufen den Mitgliedern und deren Angehörigen entgegengebracht werden.

9. Mehrsprachige Texte im Kleintiere Magazin

Heute müssen die französischsprachigen Mitglieder ein Jahresabonnement für Fr. 149.00/Jahr der Tierwelt kaufen und haben maximal 4-6 Seiten Lesestoff pro Woche in ihrer Sprache. Sie müssen somit rund 80 Seiten kaufen, um 4-6 Seiten überhaupt verstehen zu können, sofern sie nicht Bilingue sind. Im neuen Konzept des Kleintiere Magazins würden alle Fachartikel für unsere rund 1800 Mitglieder in der Westschweiz übersetzt. Die Artikel der französischsprachigen Autoren werden ebenfalls in Deutsche übersetzt.

10. Nach dem Verkauf der Tierwelt höhere Jahresbeiträge?

Den Fach- und Kantonalverbänden wurde schon im Dezember 2020 mitgeteilt, dass ab 2022 keine Erträge aus der Tierwelt zu erwarten sind. Die Milchkuh Tierwelt gibt keine Milch mehr. Die Fach- und Kantonalverbände müssen sich rasch Gedanken über die zukünftige Finanzierung machen - dies mit und ohne Verkauf der Tierwelt.

11. Das Argument, die Tierwelt habe jede Woche weniger wert, kann nicht so stehen gelassen werden?

Ein Unternehmen, welches immer weniger Ertrag abwirft, ist logischerweise immer weniger wert. Der Jahresabschluss 2020 der Tierwelt AG konnte einigermassen ausgeglichen werden, weil nochmals massiv gespart wurde. Auf den Stichtag 30.6.2021 wird ein Halbjahresabschluss erstellt, welcher mit grosser Sicherheit bedeutend negativer als der Jahresabschluss ausfällt. Das wäre wieder ein Argument zur Senkung des Kaufpreises. Der wöchentliche Rückgang der Inserate drückt ebenfalls auf den Preis.

12. Verhandlungen für einen neuen Tierwelt-Vertrag ab 1.1.2024

In einer Partnerschaft hat es zumindest immer zwei Seiten. Wenn man sich in der äusserst unbequemen Situation befindet, dass Abonnements und Inserenten markant zurückgehen, wartet die Gegenseite ab, bis der Partner nicht mehr anders kann. Verhandlungen für einen Tierwelt Vertrag ab 1.1.2024 sind zurzeit nicht möglich, weil unser Partner nicht will.

13. Im Geschäftsbericht der ZT Medien spricht man von einem Erfolg bei den kommerziellen Inseraten?

Ja im Geschäftsbericht steht dies, jedoch ist dies nur ein Teil der Wahrheit. Die Kleinanzeigen und Abonnements sind weggebrochen, dies wird im Jahresbericht 2020 der ZT Medien AG auch erwähnt. Tatsache ist, dass der Ertrag der Tierwelt um rund 500'000 Franken eingebrochen ist. Die Zahl der verkauften Exemplare der Tierwelt ist von 51'025 (2019) auf 46'507 (2020) zurückgegangen.

14. ZT Medien will vermehrt in die digitale Transformation investieren – gemäss Geschäftsbericht 2020?

Ja das tun wir zusammen (Tierwelt und ZT Medien) schon seit Jahr und Tag. Im Jahr 2020 konnte Anfangs Februar die neue Website der Tierwelt aufgeschaltet werden. Wie vorgängig erwähnt, müssten rund 1 bis 1,5 Mio. in die Tierwelt investiert werden, damit der Auftritt als Druckerzeugnis und im digitalen Bereich zeitgemäss wäre.

15. Ist der Geschäftsbericht der Tierwelt AG zu wenig aussagekräftig?

Wer den Geschäftsbericht der Tierwelt AG studiert, findet dort viele Fakten. Der Verwaltungsrat der Tierwelt hat sich jeden Monat getroffen, um Massnahmen zu studieren und umzusetzen. Ein externer Fachmann mit einem breiten Fachwissen der Verlegerbranche hat den VR beraten. Die Leserzahlen sind von 241'000 (1. Quartal 2019) auf 210'000 (1. Quartal 2021) gesunken. Die Verkäufe der Tierwelt sind um 9 % von 2019 auf 2020 gesunken. Der Umsatz aus Abonnements- und Inserateverkauf sank um 9 %. Die Nebenerträge konnten markant verbessert werden. Dies weil 2020 viele Prospektbeilagen möglich waren. Da die Tierwelt

immer dünner wird, sinken auch die Druckkosten. Bei den Personalkosten konnten rund Fr. 34'000.00 eingespart werden. Die Fachverbände erhielten rund Fr. 58'000.00 weniger aus dem Tierwelt Ertrag. Nur dank den Anstrengungen aller konnte ein einigermaßen zufriedenstellender Jahresabschluss 2020 erstellt werden.

16. Ist die Tierwelt noch unsere Fachzeitschrift oder doch nur eine Investition?

Rund 10 % der Tierwelt Abonnenten sind Mitglieder von Kleintiere Schweiz. Die übrigen sind an Natur und Tieren interessierte Menschen. Vor rund 10 Jahren wurde der Kleintierzüchter (heute Kleintiere Magazin) aus der Tierwelt herausgelöst. Dies zur Schärfung des Profils der Tierwelt. Eine gross angelegte Leserbefragung 2015 hat diesen Entscheid als richtig bestätigt.

17. Ein Riesenwiderspruch Verkauf der Tierwelt und Herausgabe des Kleintiere Magazin?

Ob man eine Publikumszeitschrift oder ein Verbandsblatt herausgibt, hat doch wesentliche Unterschiede. Einerseits muss in einem sehr ungewissen Markt für Zeitschriften agiert werden. Bisher und auch in Zukunft müssen riesige Anstrengungen unternommen werden, dass die Tierwelt eine Überlebenschance hat. Zurzeit sind wiederum etwa 3000 Schnupperabonnemente eingelöst und es wird gehofft, dass die massenhaften Kündigungen der Abonnemente zumindest zum Teil aufgefangen werden können. Eine Aktion mit 50 % Rabatt auf Inseraten für Landmaschinen und Autos/Fahrzeuge hat praktisch keine Resonanz.

18. Kein Platz mehr für Fachartikel im Kleintiere Magazin?

Der Fachteil soll ganz eindeutig aufgewertet werden. Doch müssen wir der zeitgemässen Beschaffung von Informationen von Züchterinnen und Züchtern auch Rechnung tragen. Vieles was im Internet an Informationen verfügbar ist, muss nicht in einer Fachzeitschrift abgedruckt werden. Beides soll sich in optimaler Art und Weise ergänzen. Doch muss auch berücksichtigt werden, dass nicht endlos Fachredaktoren und somit Fachartikel zur Verfügung stehen. Heute wird der zur Verfügung stehende Platz der vier Fachverbände nicht ausgenützt, weil zu wenige Artikel geschrieben werden.

19. Der Zeitpunkt für die schriftliche a.o. DV ist völlig daneben?

Wenn zwei Parteien seit Frühjahr 2020 miteinander über einen Kauf der Tierwelt diskutieren, ist irgendwann einmal genügend diskutiert. Entweder man will oder man will eben nicht. Zu berücksichtigen ist auch, dass in der Redaktion und im Betrieb der ZT Medien AG sich viele Menschen mit Herzblut für die Tierwelt einsetzen. Die Diskussionen über einen Verkauf verbreiten Unsicherheit bei allen beteiligten Mitarbeitenden und sollten deshalb möglichst rasch abgeschlossen werden.

20. Die Druck- und Verlegerbranche ist unter Druck?

Ja die gesamte Branche ist unter einem enormen Druck. Dies ist allgemein bekannt und gilt noch in verschärfter Weise für die Tierwelt. Daher müssen rasch Konsequenzen gezogen werden.

21. Überschneller Verkauf der Tierwelt?

Sicher nicht! Seit mehr als 10 Jahren wird über den Rückgang in allen Bereichen der Tierwelt und der damit verbundenen finanziellen Konsequenzen berichtet. Besonders die Präsidenten Markus Vogel und Kurt Lirgg machten verschiedentlich auf die Probleme aufmerksam. Um das grosse finanzielle Risiko von Kleintiere Schweiz abzuwenden, wurde die Tierwelt AG gegründet.

22. Der Vorstand von Kleintiere Schweiz zwingt zu einem JA oder Nein?

Wir sind ein demokratischer Verband in dem die Mehrheit entscheidet. Da wird niemand zu etwas gezwungen. Der Verwaltungsrat der Tierwelt AG (1 Jurist, 1 Betriebswirtschaftler, 1 Journalist/Blattmacher, 1 Bank Direktor und 1 Delegierter des Verwaltungsrates) hat zusammen mit dem externen Berater/Fachmann Peter Karlen die Möglichkeiten abgeklärt und sind eindeutig zum Entschluss gekommen, dass ein Verkauf die beste Lösung für alle Beteiligten ist.

23. Der Zeitpunkt des Verkaufs muss in Kürze erfolgen und das ist Willkür und grenzt an Diktatur mit Zwangsherrschaft?

Das viele Sektionen und Klubs sowie Kantonalverbände ihre Versammlungen wegen Corona noch nicht durchgeführt haben oder diese schriftlich durchführen, ist natürlich ein den Vorschriften geschuldeter Umstand, welcher alles andere als optimal ist.

24. Ein horrender Teil des Verkaufserlöses geht an den Fiskus?

Wer viel verdient, muss auch viel Steuern zahlen. So oder so müssen Gewinne versteuert werden. Wer ist mit diesem Grundsatz nicht einverstanden? Mögliche Steuereinsparungen werden mit einem externen Steuerexperten geprüft und optimiert.

25. Ich kämpfe um den Erhalt der Tierwelt, weil er ein Pfeiler von Kleintiere Schweiz ist?

Die Tierwelt war bis vor 10 Jahren das Verbandsorgan von Kleintiere Schweiz. Mit der Abtrennung des Kleintierzüchters/Kleintiere Magazins wurde dieser/dieses zum Verbandsorgan. Ein wichtiger Schritt, welcher schon vor 10 Jahren gemacht wurde. Die Tierwelt wurde zur Investition, welche einen guten Ertrag abwarf aber immer mehr zum Risiko wird.

26. Die Vorfahren muss man ehren, welche sich für die Tierwelt eingesetzt haben?

Es war ein langer, schmerzvoller Prozess, welcher Verwaltungsrat der Tierwelt AG und der Vorstand von Kleintiere Schweiz gegangen sind. Doch damit die Tierwelt in Zukunft noch existiert, muss schnell und zielgerichtet die Neuerung vorangetrieben werden und flexibel im Markt agiert werden. Verwaltungsrat der Tierwelt AG und der Vorstand von Kleintiere Schweiz nehmen ihre Verantwortung wahr und schlagen eine gute, zukunftsfähige Lösung vor, auch wenn dies negative Reaktionen bei den Mitgliedern auslöst.

27. Der Verwaltungsrat und der Vorstand von Kleintiere Schweiz haben eine Profilierungsneurose?

Wir haben den Auftrag das Beste für den Verband zu machen. Mit der Wahl wurde uns diese Verantwortung übertragen. Viel Zeit und sehr viel Geld investieren sowie auf bessere Zeiten hoffen, war das erfolgreiche Rezept der Vergangenheit.

28. Gebt der Milchkuh wieder zu fressen und sie gibt wieder Milch?

Wenn das so einfach wäre, hätten sämtliche Geschäfte Erfolg. Einfach Geld investieren und dann geht es besser. Das unternehmerische Risiko ist gross, sehr gross. Wie würde die DV reagieren, wenn ein Antrag käme rund 1 bis 1,5 Millionen Franken in die Tierwelt zu investieren? Der Antrag kommt nicht, weil das Risiko zu gross ist, den Betrag nicht oder nur teilweise wieder hereinzuholen.

29. Alles nur Lug und Trug?

Dank der Arbeit des Verwaltungsrates kamen Fakten auf den Tisch, welche die Entscheidung herbeiführten. Fakten sind bekanntlich keine Behauptungen. Wenn von Lug und Trug gesprochen wird, entbehrt das jeder Grundlage und ist eine Geringschätzung der immensen Arbeit, welche in den letzten zwei Jahren geleistet worden ist.

30. Der Kaufpreis ist viel zu hoch?

Der Vorstand und der Verwaltungsrat haben mit externer Hilfe (Fachberater, Rechtsanwälte) das Beste für Kleintiere Schweiz herausgeholt. Wenn ein Unternehmen sich den Umsatz und die Weiterentwicklung sichern will, entsteht der an den Informationsveranstaltungen genannte Preis. Der Preis ist somit nicht der Marktpreis sondern der Preis, den die Käuferschaft jetzt zu zahlen bereit ist.

31. Das Archiv ist nach einem Verkauf nicht mehr zugänglich und soll verschleudert werden?

Das Archiv mit den gedruckten Beständen der Tierwelt bleibt im Eigentum und Besitz von Kleintiere Schweiz. Das Museum hingegen soll aufgelöst werden. Der kreative Vorschlag von Rassekaninchen Schweiz wurde zur Kenntnis genommen. Entschieden wird vom Vorstand Kleintiere Schweiz erst nachdem alle Spenderinnen und Spender, sofern gewünscht, ihre Artikel bis Ende Oktober 2021 abgeholt haben.

Verabschiedet vom Vorstand Kleintiere Schweiz am 27.5.2021.